

10.04.2016 21:39 Uhr



Ausnahmezustand

Ingolstadt (DK) Ein starkes Zeichen gegen Rechts setzten die Ingolstädter am Samstag: Rund 300 Bürger protestierten heftig gegen eine Kundgebung der rechtsextremistischen Partei Der III. Weg. Dabei kam es zu Konfrontationen mit Gegendemonstranten. Verletzt wurde nach Polizeiangaben niemand.



Bild: Hauser

GROSS

Eine Sitzblockade am Schliffelmarkt veranstalteten Gegendemonstranten, während viele Bürger den Aufmarsch argwöhnisch verfolgten.

Gespensische Szenen spielten sich am Samstagnachmittag und am Abend in der Innenstadt ab. Begleitet von einem starken Polizeiaufgebot marschierten rund 80 Anhänger der rechten Szene durch die Innenstadt und grölten Parolen wie "Kriminelle Ausländer raus!" und "Wer Deutschland nicht liebt, soll Deutschland verlassen", während ihnen vor allem vonseiten des Bündnisses "Ingolstadt ist bunt" entgegenschallte: "Nazis raus!" und "Gebt Rechtsextremisten keine Chance!" Überall im Stadtzentrum Pfiffe, laute Buhrufe und ohrenbetäubender Lärm von Trillerpfeifen - und das andauernde Trommeln sowie lauter Rechtsrock der radikalen Nationalisten, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden.

"So einen großen Aufmarsch von Rechtsextremen habe ich in unserer Stadt noch nie erlebt. Das erinnert mich an 1933", sagte die alteingesessene Ingolstädterin Lydia Halbhuber-Gassner, die den Mitgliedern des III. Weges trotzig das Schild "Hass ist keine Alternative für Deutschland" entgegenreckte. Auch Gerda Büttner schüttelte fassungslos den Kopf angesichts der Kundgebung unter dem Motto: "Kapitalismus zerschlagen - für einen deutschen Sozialismus": "Es ist eine Schande,

dass diese Leute den halben Tag mit ihren Parolen unsere schöne Stadt überziehen dürfen", so die Anhängerin des Bündnisses "Ingolstadt ist bunt".

Tatsächlich sorgten die (nicht verummten) Extremisten für einen Ausnahmezustand in der Innenstadt. Überall standen schwer bewaffnete Polizisten. Von der Parkstraße aus zogen die Parteimitglieder aus ganz Bayern von 17 bis kurz vor 21 Uhr mitten durch die Stadt - mit zwei Kundgebungen kurz vor dem Schliffelmarkt und auf dem Paradeplatz. Und am Nordende der Adenauerbrücke demonstrierte am Nachmittag das lose Bündnis "Ingolstadt ist bunt" gegen die - überwiegend jungen - Rechtsextremen.

Während des Demonstrationzugs hatten die rund 450 eingesetzten Polizeibeamten offensichtlich alle Hände voll zu tun, Auseinandersetzungen zu verhindern: "Zunächst kam es an der Adenauerbrücke zu einem Flaschenwurf in die Menge, bei dem aber niemand verletzt wurde. Das wiederholte sich am Paradeplatz", sagte Einsatzleiter Thomas Zäpfel vom Polizeipräsidium in Ingolstadt. Die beiden Flaschenwerfer wurden ebenso wie zwei Vermummte vorläufig festgenommen. Laut Polizeisprecher Peter Grießer kamen die beiden Männer "aus dem Kreis der Gegendemonstranten".

In der Innenstadt versuchten dann mehrere Demonstranten, durch eine Sitzblockade den Zug der Extremisten zu stoppen. "Die Blockade wurde aufgelöst. Sechs Frauen und Männer mussten vorübergehend in Gewahrsam genommen werden", sagte Thomas Zäpfel. Darüber hinaus gab es nach den Worten des Leitenden Polizeidirektors mehrere Versuche von Gegendemonstranten, Blockaden auch mit Gegenständen zu errichten. Das sei von den Einsatzkräften verhindert worden. Die Ingolstädter Polizei wurde unterstützt von Kräften der Bereitschaftspolizei aus Dachau, Nürnberg und Würzburg. Sie errichteten in der Innenstadt immer wieder Absperrgitter, um die beiden Lager voneinander zu trennen.

Die Gegendemonstranten, die den Rechtsextremisten von der Donaustraße aus in geringem Abstand folgten, bedachten die Kundgebung des III. Wegs Am Stein mit einem lauten Pfeifkonzert. So waren die rechtsradikalen Reden der sogenannten Parteiaktivisten (ihre Namen gaben sie nicht öffentlich preis, auch nicht auf Nachfragen des DONAUKURIER) kaum zu hören. Sie forderten immer wieder einen "deutschen Sozialismus bis zum Tod" zwischen Kommunismus und Kapitalismus. Außerdem behaupteten sie: "Etablierte Volksvertreter erleichtern Ausländern den Eintritt in den deutschen Arbeitsmarkt." Und: "Horden von Asylbewerbern werden systematisch in unser Vaterland geholt."

Nach der Kundgebung zogen die mit Jeans und Turnschuhen bekleideten Rechtsextremisten weiter zum Zentralen Omnibusbahnhof, wo sie einen Zwischenstopp einlegten. Hier gab es heftige Wortgefechte. "Ihr seid die Pest. Verschwindet!", rief beispielsweise der in Ingolstadt geborene Türke Gülhan Musa.

Weiter ging es zur letzten Kundgebung des III. Wegs auf den Paradeplatz. Auch hier zeigten Hunderte Ingolstädter Flagge. Cetin Tunc verfolgte den Aufmarsch verwundert von seiner Döner-Imbissbude aus: "Das sind doch lauter Penner und Asoziale. Die haben keine Zukunft!", schimpfte der Kurde, ließ sich seine gute Laune aber nicht vermiesen.

Bevor die Extremisten losgezogen waren, hatte das Bündnis "Ingolstadt ist bunt" an einem Infostand gegen

Rechtsextremismus und den Aufmarsch protestiert. Redner waren die Bundestagabgeordnete Eva Bulling-Schröter (Die Linke), der Bezirksrat der Grünen, Joachim Siebler, die Grünen-Bezirksvorsitzende Agnes Krumwiede und der Eichstätter DGB-Kreisvorsitzende Erich Seehars. Obwohl Joachim Siebler auf DK-Anfrage versicherte, dass das Aktionsbündnis "nicht die Konfrontation mit den Faschisten sucht", gab es laut Einsatzleiter Thomas Zäpfel "viele gewaltbereite Gegendemonstranten, was sie durch ihr aggressives Verhalten deutlich zeigten".



Von Karlheinz Heimisch

[zum neuesten Posting springen](#) | [Posting hinzufügen](#) [neue zuerst](#)

Berlin ist auch IN angekommen ()

□ geschrieben vor 1 Stunde 13 Minuten

Linke Faschisten gegen rechte Faschisten, das jetzt in Ingolstadt?

Frau Merkerls Politik sei Dank, das es soweit in Deutschland gekommen ist.

Frau Merkel läßt mit ihrer Politik den deutschen Bürger im Stich und sie macht weiter, als wenn es kein Morgen gibt.

Meine Prognose ist: Es wird schlimmer. Der Bürger wird sich diese linke/rechte radikale Politik nicht mehr gefallen lassen, die Deutschland/EU/Bürger spaltet und in Gettos einteilt.

Linktipp: 0

Autor: FrankC
Beiträge: 256

[Posting kommentieren](#)

[zum Artikel springen](#) | [Posting hinzufügen](#)

Ein neues Posting hinzufügen

Titel:

B **I** **U** **linksbündig** **zentriert** **rechtsbündig** **eingerrückt**

URL Bildurl eMail Artikel-ID Zitat

Text:

Sie dürfen noch Zeichen schreiben

Link:

Text zum Link:

Diese Diskussion beobachten:

Bei jedem neuen Beitrag in dieser Diskussion erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung

Das könnte Sie auch interessieren



Gemeinderat uneins über Platz für Argula

Lenting (grs) Das Denkmal für die historische Figur Argula von Grumbach in Lenting kann noch [mehr...](#)



hausInvest: Renditestarke Erfolgimmobilien

Stabile Erträge, breite Risikostreuung, aktuell 2,5% Rendite p.a. [mehr...](#)

ANZEIGE



Afghanischer Junge rettet mit Hilfe-SMS zahl...

London (AFP) Mit einem Hilferuf per SMS an eine britische Flüchtlingshelferin hat ein kleiner [mehr...](#)



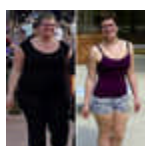
Alter Fuchs aufs Glatteis geführt

Ingolstadt (rh) Die drohende Finanzkrise der Stadt wirkt sich auch beim Personal aus. Genauer [mehr...](#)



Britische Mädchen müssen nach barbarischem...

Der grausame Mord an einer 39-Jährigen durch zwei verwehrloste Mädchen hatte Großbritannien [mehr...](#)



Flacher Bauch!

Mutter entdeckt einen unglaublicher Trick, wie man Bauchfett verlieren kann. Lesen Sie hier [mehr...](#)

ANZEIGE

[Hier auf donaukurier.de werben](#)

powered by plista

Nachrichten-Ticker

- 21:59 **IN** Aufgeheizte Stimmung bei rechtsextremer Kundgebung
- 13:16 **IN** Horn und Stiedl als Führungsduo der IG Metall Ingolstadt bestätigt
- 14:44 **IN** Neue IHK-Geschäftsstelle eröffnet

Polizeimeldungen

- 09:27 **IN** Biker kommt von der Fahrbahn ab
- 09:57 **IN** Frontal zusammengestoßen
- 09:53 **IN** Betrunkene auf der Autobahn

URL: <http://www.donaukurier.de/lokales/ingolstadt/Ingolstadt-Ausnahmezustand;art599,3204068>